

Einladung zur Idi Tour 255 Hilders / Rhön

Anreise am **Montag, den 18.07.2011**

zum Hotel [Hohmann](#), Obertor 2 in 36115 Hilders. Tel. 06681 – 296. Direkt an der Kirche im Zentrum.

Doppelzimmer sind reserviert für:

Rosemarie und Otto

Ursula und Harald

Christina und Uli

Moni und Gerhard

Einzelzimmer sind reserviert für:

Claudia

Franz

Da Christiane und Jochen vorher anreisen und länger bleiben, wohnen sie in einer Ferienwohnung ca. 100 m vom Hotel.

Ab 18:00 Uhr ist ein Tisch für 12 Personen im Restaurant reserviert, bei schönem Wetter ggf. auch draußen



Einladung zur Idi Tour 255 Hilders / Rhön

Dienstag, den 19.07.2011

Wanderung um und zum bekanntesten Berg der Rhön: der [Wasserkuppe](#). Wir werden allerdings auf den SEHR beschwerlichen und nicht sehr ergiebigen Abstieg zum Guckaisee verzichten, so dass wir auf eine Gesamtlänge von ca. 18 km kommen. Auf dieser Wanderung gibt es etliche Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten.

Start ist auf dem Parkplatz in Obernhausen, Mittagsrast auf der Wasserkuppe, wo es reichlich Auswahl gibt, wahrscheinlich im [Deutschen Flieger](#), die allerdings für so kleine Gruppen von 12 Personen keine Reservierung machen wollen.

Extratour GUCKAISEE

EXTRATOUR
GUCKAISEE

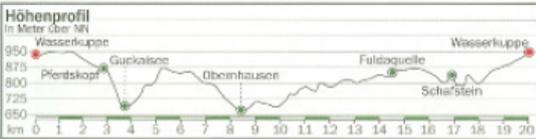
Streckenverlauf

Wasserkuppe → Fliegerdenkmal → Pferdkopf
→ Guckaisee → Obernhausen → Fuldaquelle →
Schafstein → Wasserkuppe

Länge: 20,2 km • Höhenunterschied: 270 m • Grad: mittel

Höhenprofil

In Meter über NN



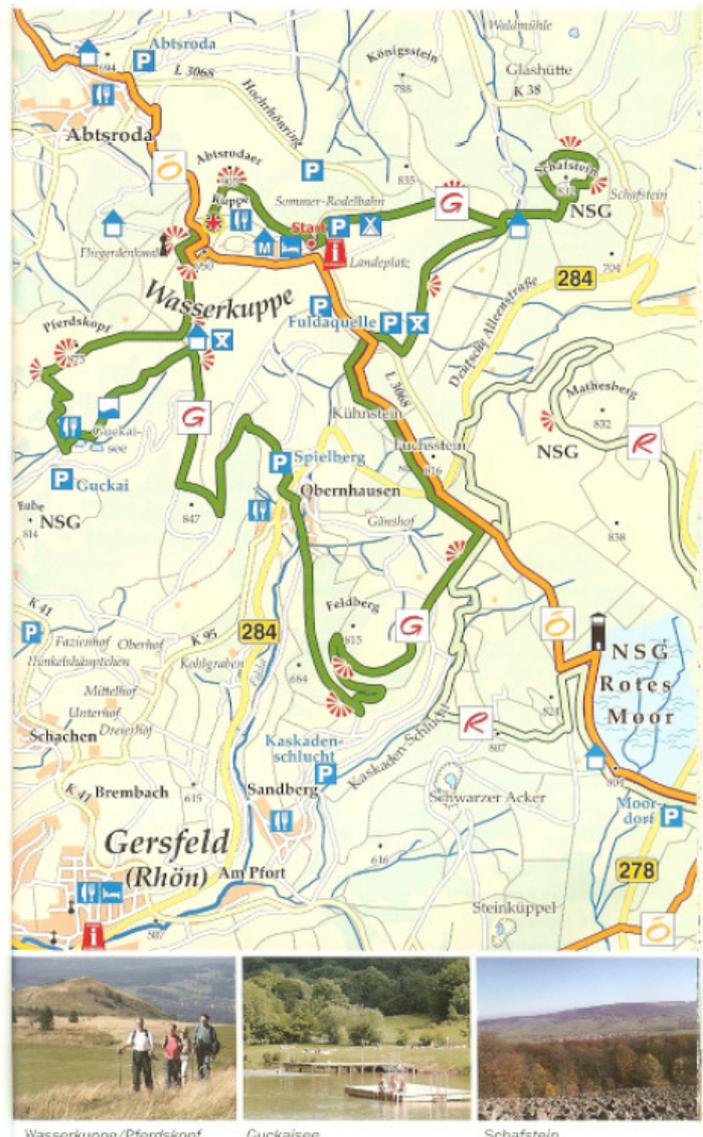
Streckenbeschreibung

Einstiegspunkte zu der 20,2 km langen Tour Guckaisee sind die Parkplätze auf der Wasserkuppe, in Obernhausen und am Guckaisee.

Der Geologische Lehrpfad Wasserkuppe begleitet sie. Er beginnt am Deutschen Segelfluggmuseum. Durch die Ladenstraße führt die Tour zur Sommerrodelbahn und zur Abtsrodaer Kuppe. Von hier reicht der Blick nach Norden bis zu den Kalibergen an der Werra. Das nächste Etappenziel ist das 1923 errichtete Fliegerdenkmal. Die markante Bergkuppe des Pferdkopfs weist neben einer weiten Aussicht zahlreiche geologische Besonderheiten auf. Von hier führt ein Pfad zum Guckaisee mit Badesee und Bootsverleih. Über einen Wiesenweg erreicht man wieder den Sattel am Südhang der Wasserkuppe. Durch den Hemmhauck steigt der Weg nach Obernhausen hinab, wo er die junge Fulda überquert.

Der Feldberg bietet eine weite Aussicht in den Gersfelder Talkessel. Am Rande des Roten Moores verläuft die Tour mit dem Hochrhönler bis zur Fuldaquelle. Hier zweigt sie nach Nordosten zur historischen Dorfstelle Grumbach ab, wo eine Sitzgruppe mit Quellbrunnen zur Rast ein lädt. Das Gipfelplateau des Naturschutzgebiets Schafstein wird über einen Stichweg erreicht. Seine große Basaltsteinhalde mit darin befindlicher Eislinse ist als Nationales Geotop ausgewiesen.

Gaststätten am Guckaisee, in Obernhausen und auf der Wasserkuppe laden zur Rast ein. Das Deutsche Segelfluggmuseum mit Modellflug, das Rhön-Info-Zentrum, das UNESCO-Informationszentrum und der Infopunkt der Wetterwarte Wasserkuppe liefern weitergehende Informationen.



Wenn wir danach noch Lust und Laune haben, können wir noch zum höchsten Berg der bayrischen Rhön - dem [Klosterberg](#) - fahren. Und es wäre nicht Bayern, wenn es nicht oben eine Klosterbrauerei gäbe. Übrigens die einzige Brauerei, die vom Franziskanerorden in Deutschland betrieben wird. Die Parkplätze sind unmittelbar unterhalb des Klosters.

Einladung zur Idi Tour 255 Hilders / Rhön

Mittwoch, den 20.07.2011

Morgens (gute Sicht vorausgesetzt) fahren wir als erstes ca. 10 km zur [Milseburg](#), die wir wegen der grandiosen Aussicht kurz besteigen werden: Kurzer steiler Anstieg (ca. 150 Höhenmeter) direkt vom Fuß des Berges.

Dann fahren wir zu einer sehr aussichtsreichen 14,8 km langen Hochrhöntour. Mittagessen ist nach ca. 6,5 km in der [Thüringer Hütte](#) geplant. Dort kann auch Ein- bzw. Ausstieg in/von der Wanderung erfolgen.

Extratour HOCHRHÖNTOUR



Streckenverlauf

Parkplatz Schornhecke → Ehrenmal → Steinernes Haus → Thüringer Hütte → Stirnberg → Parkplatz Schornhecke

Länge: 14,8 km • Höhenunterschied: 206 m • Grad: mittel



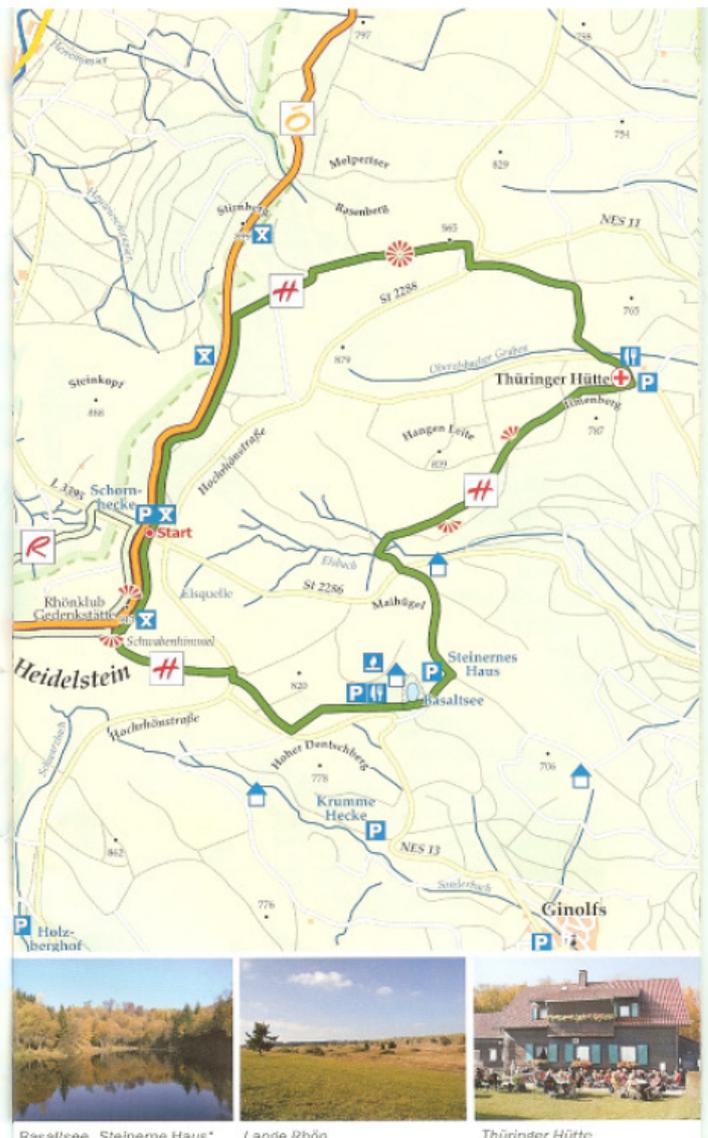
Streckenbeschreibung

Wer in der Rhön wandert und diese Extratour nicht kennt, hat et was verpasst – dieses Fazit zog das Wanderinstitut nach der Zertifizierung des Weges. Und tatsächlich bietet der Weg Wandern auf höchstem Niveau mitten in der deutschlandweit einzigartigen Kulturlandschaft, im größten außeralpinen Naturschutzgebiet in Bayern, der „Langen Rhön“.

Auf zahlreichen schmalen Pfaden führt die Extratour durch den Lebensraum seltener und sehr störungsempfindlicher Wiesenbrüter (z. B. Birkhuhn, Wachtelkönig). Diese bundesweit bedeutsamen Bergwiesen mit zahlreichen geschützten Pflanzen (z.B. Arnika, Orchideenarten) können nur durch eine dauerhafte Bewirtschaftung in der jetzigen Form erhalten werden. Die abwechslungsreiche, offene Landschaft ermöglicht einen ständig wechselnden Blick auf das Plateau der Langen Rhön und noch weit darüber hinaus. Besonders eindrucksvoll ist der Ausblick vom Heidelberg und Schwabenhimmel, wo sich auch die Gedenkstätte des Rhönklubs befindet. Auch zählen der ehemalige Steinbruch „Steinerne Haus“ mit Basaltsee zu den Höhepunkten der Extratour.

Die Einstiegsmöglichkeiten in die Hochrhöntour sind sehr vielfältig – neben den drei großen Wanderparkplätzen (Schornhecke, Basaltsee oder Thüringer Hütte) besteht im Sommer die Möglichkeit, die Extratour über den an Wochenenden verkehrenden Hochrhönbus zu erreichen. (Internet: www.hochrhoenbus.de)

Möglichkeiten zur Einkehr bietet die Thüringer Hütte (Tel. 097 79/5 62) oder der Kiosk am Basaltsee.



Basaltsee „Steinerne Haus“



Langen Rhön



Thüringer Hütte

Einladung zur Idi Tour 255 Hilders / Rhön

Donnerstag, den 21.07.2011

Unsere heutige ca. 20 km lange Museumstour startet in Thüringen. Wir fahren mit den Autos nach Frankenheim und wandern dann nach [Fladungen](#), wo wir im [Schwarzen Adler](#) Mittagspause machen. Fladungen ist ein SEHR nettes kleines Städtchen, das noch komplett mit einer Stadtmauer umgeben ist. Natürlich ist in Fladungen wieder Ein-und/oder Ausstieg möglich.

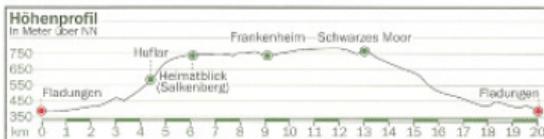
Extratour MUSEUMSTOUR



Streckenverlauf

Parkplatz Freilandmuseum → Rüdenschwinden
→ Schwarzes Moor → Frankenheim → Heimatblick
→ Oberfladungen → Fladungen

Länge: 20,2 km • Höhenunterschied: 387 m • Grad: schwer



Streckenbeschreibung

Die Museumstour bei Fladungen ist 20 km lang. Einen ganzen Tag sollte sich der Wanderer für diese Strecke Zeit nehmen. Der Weg ist mit einem roten „M“ gekennzeichnet. Er beginnt am Rhönmuseum in Fladungen.

Am Fränkischen Freilandmuseum vorbei führt der Weg durch einen Wiesengrund nach Oberfladungen. Erste Info-Tafeln des „Friedensweges“ tauchen auf. Sie erzählen von Begebenheiten an der ehemaligen innerdeutschen Grenze. Das alte Hofgut Hufilar ist das nächste Ziel. Dann zieht der Weg stetig bergan zum sog. „Heimatblick“ auf dem Salkenberg. Hier haben in der Zeit des geteilten Deutschlands ehemalige Bewohner des thüringischen Ortes Kaltensundheim eine kleine Gedenkstätte errichtet, von der sie in ihre alte Heimat voller Sehnsucht schauen konnten. Der Boden ist mit vielen Tränen getränkt. Daher hat dieser Aussichtspunkt den Namen „Heimatblick“ erhalten. Hier oben in der Bergeinsamkeit sollte sich der Wanderer Zeit nehmen zum Schauen in das „Land der offenen Fernen“. Weit schweift der Blick bis hin zu den Gleichbergen im Thüringer Land. Weiter führt der Weg in Richtung bayerisch-thüringische Grenze. Bald gibt der Wald den Blick frei nach Frankenheim, dem höchst gelegenen Dorf der Rhön. Ein Grenzkontrollturm kommt in Sichtweite. Der Name „Museumsweg“ wurde also zu Recht gewählt! Wenn Stimmengewirr zu vernehmen ist, hat der Wanderer den stark frequentierten Parkplatz am Schwarzen Moor erreicht. Für einen Abstecher ins Moor sollte Zeit sein! Über Rüdenschwinden geht es talwärts zurück nach Fladungen.

Einkehrmöglichkeiten bieten der Ort Frankenheim, das Kiosk am Schwarzen Moor, die „Sennhütte“ sowie die Stadt Fladungen.



Fladungen

Schwarzes Moor

Frankenheim

Freitag, den 22.07.2011

Individuelle Rückreise